

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 78 (2016)
Heft: 3

Rubrik: SVLT ; Intern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nötige Beitragserhöhung vertagt

Die Erhöhung des Zentralkassenbeitrages schmälert die Eigenmittel der Sektion Obwalden; die Generalversammlung belässt den Jahresbeitrag 2016 jedoch noch auf dem Stand der vergangenen Jahre.

Dominik Senn

Der Präsident der Sektion Obwalden des Schweizerischen Verbandes für Landtechnik Josef Frunz sprach allen Beteiligten an der GV aus der Seele, als er im Jahresbericht ausführte: «Mit hohen Anforderungen an die Qualität produzieren die Schweizer Bauern mit einem Anteil von zwei Prozent der Bevölkerung immerhin über 50 Prozent der Lebensmittel für diese Bevölkerung. Somit wäre eine bessere Wertschätzung der Landwirtschaft sicherlich angebracht.»

Stabile Schlachtviehpreise

Im Sektionsgebiet habe der trockene Sommer teilweise weniger Ertrag, dafür gutes Qualitätsfutter gebracht. Stark unter Druck sei wieder der Milchpreis geraten, dafür hätten sich die Schlachtviehpreise stabilisiert. Josef Frunz riet den zahlreich anwesenden Bauern, die Maschinenkosten auf ihren Betrieben im Griff zu behalten, denn auf die Maschinenpreise hätten sie keinen Einfluss. Anschliessend erwähnte er die verschiedenen Nachfolgeregelungen beim SVLT, das erfolgreiche Traktorengeschicklichkeitsfahren TGF zusammen mit den Nidwaldnern in Ennetbürgen, den gut besuchten Fahrkurs G40 am Standort Kägiswil und das interessante Kursangebot des Verbandes, das in der Verbandszeitschrift laufend ausgeschrieben wird.

Geschäftsführer Thomas Wagner erwähnte den erfreulichen Anteil der Sektion Obwalden am Reingewinn des TGF, welcher zu einer kleinen Vermögenszunahme geführt habe. Mit der beschlossenen Erhöhung der Verbandsabgabe auf 75 Franken bleiben der Sektion noch fünf Franken je Mitglied für eigene Zwecke. Eine Erhöhung des Beitrags drängt sich auf. Der Vorstand beantragte jedoch, den seit Jahren bestehenden Jahresbeitrag von 80 Franken für das Jahr 2016 zu belassen und erst an der nächsten GV eine nötige Anpassung zu traktandieren. Der Antrag wurde einstimmig gutgeheissen, ebenso der Jahresbericht und die Rechnung. In globo bestätigte die Versammlung die Vorstandsmitglieder Herbert Wolf, Markus Langensand und Andreas Huber für weitere zwei Jahre. Im Anschluss an die Versammlung referierte Urs Rentsch, Fachbereichsleiter Beratung und Weiterbildung des Zentralsekretariats, über aktuelle «Herausforderungen im Strassenverkehr» und beantwortete kompetent die zahlreichen an ihn gestellten Fragen. ■



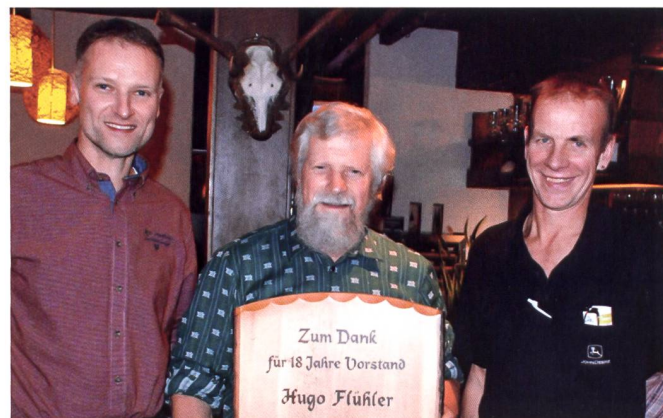
Der Vorstand (v.l.): Paul Rohrer, Andreas Huber, Thomas Wagner, Markus Langensand, Präsident Josef Frunz, Kari Zurmühle und Herbert Wolf. Bild: Dominik Senn



Bei den Finanzen gut aufgestellt

Die Nidwaldner erfreuen sich wieder eines positiven Rechnungsabschlusses, dank dem guten Abschluss beim Traktorengeschicklichkeitsfahren zusammen mit den Obwaldnern. Beat Amstad ersetzt Hugo Flühler im Vorstand.

Dominik Senn



Präsident Ruedi Achermann (links) und der Neue im Vorstand, Beat Amstad, flankieren den abtretenden Hugo Flühler. Bild: Dominik Senn

Nicht nur das Defizit der Jahresrechnung 2014 konnte 2015 ausgemerzt werden, sondern es resultierte sogar ein Gewinn von 2468 Franken, legte Geschäftsführer Dominik Bircher der 56. GV in Ennetbürgen dar. Der gute Abschluss liegt vor allem am erfreulichen Reinertrag des Traktorengeschicklichkeitsfahrens TGF.

Der Präsident Ruedi Achermann konnte eine ansehnliche Anzahl Gäste und Verbandsmitglieder, die Ehrenmitglieder Sepp Gut, Robi Zimmermann und Kobi Christen sowie Nationalrat Werner Salzmann, den neuen Verbandspräsidenten, begrüßen. In seinem Jahres- und Tätigkeitsbericht erwähnte er, im Kanton Nidwalden habe es im Gegensatz zu einigen anderen Regionen der Schweiz doch ab und zu geregnet, sodass die Landschaft an den meisten Orten grün blieb. Das Heu sei dank anhaltend schönem Wetter gut eingebracht worden, ohne tiefe Spuren zu hinterlassen. Hingegen sei die negative Entwicklung des Milchpreises im Portemonnaie zu spüren, meinte er abschliessend.

Positiv zur Kenntnis nahmen die Anwesenden, dass die Nachfolge von Dominik Berner im Bereich Dienstleistungen und Weiterbildung durch Urs Rentsch geregelt werden konnte. Ebenfalls im Juni 2015 hat Roman Engeler seine Arbeit als Chefredaktor und Verlagsleiter für die Fachzeitschrift «Schweizer Landtechnik» aufgenommen. Neu in die Sektion ist Armin Rölli, Langentannen, Buochs, eingetreten.

Fünf G40-Absolventen 2015

Auch im vergangenen Verbandsjahr wurden vom SVLT viele junge Fahrzeugführerinnen und Fahrzeugführer im Fahrkurs G40 ausgebildet. Von den insgesamt 1209 stammen fünf aus dem Kanton Nidwalden.

Speditiv wurden sämtliche Vorstandsgeschäfte behandelt und ausnahmslos gutgeheissen. Als Ersatz für den nach 18 Jahren aus dem Vorstand austretenden Hugo Flühler wählte die Versammlung unter Applaus Beat Amstad. Im abschliessenden längeren Referat versicherte Werner Salzmann, sich in Bern für eine faire Entlohnung der Akteure in der produzierenden Landwirtschaft stark zu machen. ■



Fahrer wird zum Pilot

Informationen zu «Precision Farming» und die Besichtigung von «Swissradies» bildeten das interessante Rahmenprogramm der Generalversammlung des Freiburger Verbands für Landtechnik.

Roman Engeler

40 Jahre Entwicklung beim «Precision Farming» in 30 Minuten zu komprimieren: Dies versuchte Lohnunternehmer, Landwirt und Berufsschuldozent Hanspeter Lauper aus Wiler bei Seedorf (BE) als Gastreferent an der Generalversammlung des Freiburger Verbands für Landtechnik in Ried bei Kerzers. Lauper gehört mit seiner Firma Landag zu den Schweizer Pionieren in diesem Gebiet und konnte dabei aus dem Vollen schöpfen, wusste über die Vorzüge von punktgenauer Applikation und teilflächenspezifischer Ertragserfassung zu berichten, konnte aber auch die Grenzen all dieser Techniken aufzeigen. Dem «Precision Farming» gehöre die Zukunft, denn Satellitennavigation, Isobus oder Bordelektronik hätten längst als Werkzeuge den Einzug in die moderne Landtechnik gefunden, meinte Lauper. «Die Fahrer von Landmaschinen müssen sich aber darauf einstellen, mehr und mehr zu einem eigentlichen Piloten zu werden, der sämtliche Instrumente beherrscht.»

Solarstrom und Radieschen gab es beim Gemüsebetrieb «Swissradies» in Ried bei Kerzers zu besichtigen, wo seit letztem Jahr 3000 m² Photovoltaikmodule ins Gewächshausdach integriert wurden. Man mache damit etwas völlig Neues, hielt Vincent Egger bei der Betriebsführung fest: «Mit der Doppelnutzung betreten wir in der Schweiz Neuland, denn wir produzieren Gemüse und Strom auf der gleichen Fläche.»

Vakanz im Vorstand

Die Jahresrechnung der Sektion schloss mit einem Verlust von knapp 2000 Franken ab. Etwas Turbulenz kam in die Versammlung, als es um die Wiederbesetzung des infolge Rücktritts von Hansruedi Kilchherr frei gewordenen Vorstandssitzes ging. Der vom Vorstand vorgeschlagene Kandidat sei nicht anwesend und verfüge über keinen eigenen Betrieb, wurde bemängelt, und eine aus der Versammlung spontan ins Spiel gebrachte Person bedingte sich mehr Bedenkzeit aus. Deshalb entschloss man sich, dieses Geschäft an der nächsten Versammlung nochmals zu traktandieren. Die übrigen Vorstandsmitglieder inklusive Präsident Robert Zurkinden wurden in ihren Ämtern bestätigt. Weiter wurde einer (geringfügigen) Revision der Statuten mit grossem Mehr zugestimmt. Das Jahresprogramm beinhaltet weiterhin die Theorie-G-Kurse, Feldspritzentests und Bremsprüfungen bei neuen Anhängern, für die der Verband einen Beitrag von 50 Franken leistet. Ebenso steht den Verbandsmitgliedern der Service der technischen und juristischen Beratung weiterhin zur Verfügung. Zudem wird die Freiburger Sektion heuer nicht nur das kantonale Geschicklichkeitsfahren organisieren, sondern zeichnet auch für die Durchführung der entsprechenden Schweizer Meisterschaft vom 10. bis 11. September 2016 verantwortlich. ■



Präsident Robert Zurkinden (r.) und Geschäftsführer Laurent Guisolan führten durch die Versammlung.

Bild: Roman Engeler



Wie das Jahr – so die Versammlung

Problemlose Bestätigungswahlen und ein zusätzliches Mitglied für den Vorstand – die Generalversammlung der Sektion Graubünden warf keine grossen Wellen. Dafür zog der anschliessende Vortrag der Kantonspolizei alle Zuhörer in seinen Bann.

Ruedi Hunger



Inmitten der Vorstandsmitglieder (v.l.) Konrad Merk, Jörg Baumgärtner, Marco Frei, Ueli Günthardt, Luzia Föhn und Jonas Bigger (neu) fühlt sich Direktor Aldo Rui sichtlich wohl. Bild: Ruedi Hunger

«Das vergangene Jahr ist ruhig verlaufen», betonte Präsident Ueli Günthardt zu Beginn der Versammlung. In seinem Jahresbericht blickte er nochmals zurück auf die Tätigkeiten im vergangenen Jahr, das geprägt war von gutem Einvernehmen mit der Kantonspolizei, der Prüfung von Pflanzenschutzspritzen, einem ausgebuchten Kurs «Landtechnik für Frauen» und dem «Sicherheitscheck» auf verschiedenen Betrieben.

Ein zusätzliches Vorstandsmitglied

Luzia Föhn – zuständig für die Organisation der F/G-Kurse – betonte, dass der Teilnehmerrückgang nur leicht sei. Sichtlich erfreut zeigte sie sich über die niedrige Durchfallquote von 15 Prozent. Grundsätzlich sind die Finanzen der Sektion Graubünden gesund, auch wenn für einmal ein kleiner Rückschlag in Kauf genommen werden muss. Der Jahresbeitrag von 100 Franken stand nicht zur Diskussion. Dem Bestreben, den Vorstand breiter in den Regionen abzustützen, wurde durch die Wahl von Jonas Bigger, Cazis, Nachdruck verliehen.

Positive Rückmeldungen

Als Referenten zum Thema «Verkehrssicherheit in der Landwirtschaft» stellte Ueli Günthardt zwei Vertreter der Kantonspolizei vor, Roger Padrun, Leiter des Schwerverkehrszentrums Unterrealta, und Hansjörg Lingenhag. Padrun verwies gleich zu Beginn seiner Ausführungen auf die neusten statistischen Zahlen, die ausweisen, dass heute 5,9 Millionen Fahrzeuge auf Schweizer Strassen verkehren. Davon seien über 191 000 landwirtschaftliche Fahrzeuge.

Mit einer Grafik zeigte Hansjörg Lingenhag, dass die Bussen zwar stabiler sind als die Kälberpreise. Aber die Rückmeldungen aus den verschiedenen Regionen des Kantons würden, aus Sicht der Polizei, positiv ausfallen. Die Bemühungen der landwirtschaftlichen Beratung und speziell auch des Verbandes würden sich positiv auswirken und von der Polizei auch so wahrgenommen. Es gebe einzelne schwarze Schafe; insgesamt sei die Situation aber gut. ■



Beim Strassenverkehrsamt zu Gast

Der Neuenburger Verband für Landtechnik führte seine Jahresversammlung in den neuen Gebäulichkeiten des Strassenverkehrsamtes in Malvilliers (Val de Ruz) durch. Der Rundgang durfte selbstverständlich nicht fehlen.

Catherine Schweizer

Einleitend zur 74. Generalversammlung der Neuenburger Sektion des SVLT wies deren Präsident Werner Seiler auf das 75-Jahre-Jubiläum in einem Jahr hin. Man will es mit einem Fest begehen, bei dem alle Mitglieder eingeladen sind. In seinem Jahresbericht kam der Präsident auf den unerwarteten Ausstieg von Blaser Swisslube aus dem Sponsorvertrag Ende 2015 zu sprechen. Der Vorstand streckte inzwischen die Fühler aus und wurde fündig bei der Motorex AG, mit der ein Vertragsabschluss bevorsteht, nebst den bisherigen Sponsoren von Agri Centre Stähli, Margot SA, Bio3G und Mobilair (Val-de-Travers).

Von den 42 im letzten Jahr geprüften Pflanzenschutzgeräten an den Standorten Lignièrès, Môtiers und Crêt du Locle haben 32 die begehrte Vignette erhalten. 50 Jugendliche besuchten die Vorbereitungskurse F/G. Neun von ihnen reüssierten an der Prüfung nicht. Den Fahrkurs G40 absolvierten 21 Teilnehmende aus dem Kanton, von denen 14 durch eine Mitgliedschaft mit der SVLT-Sektion verbunden waren.

Laut den Ausführungen des Geschäftsführers Bernard Tschanz schloss die Jahresrechnung mit einem Benefiz von 5000 Franken ab. Sie wurde ohne Gegenstimme genehmigt, ebenso wie eine Erhöhung des Mitgliederbeitrags von 75 auf 85 Franken, dies bei einem Bestand von 452 Mitgliedern.

Interessante Neuigkeiten und wertvoller Rundgang

Der Chef der Kantonspolizei Alain Saudan berichtete über die verkehrstechnischen Massnahmen, die getroffen werden, wenn am 18. Juli die Tour de France den Kanton Richtung Etappenziel Bern passiert. Jean-Luc Jaton von der BUL stellte sein Referat unter das Oberthema Hangsicherung. Man müsse unter allen Umständen nicht nur die Handbremse am Traktor, sondern auch die am Anhänger anziehen.

Als Versammlungsort wählte die Sektion die neuen Gebäulichkeiten des Neuenburger Strassenverkehrsamtes in Malvilliers. Die Besichtigung desselben unter der Leitung des Direktors Philippe Burri sowie Michel Nicolet (Technischer Leiter) und Laurent Besancet (Administration) stiess auf sehr grosses Interesse. Philippe Burri wies bei dieser Gelegenheit darauf hin, dass die MFK bei mehr als fünf Traktoren auf dem Betrieb durchgeführt werden könne, wohlverstanden, wenn das Strassenverkehrsamt diesbezüglich frühzeitig angefragt worden sei. ■



Neubau des Neuenburger Strassenverkehrsamtes: Direktor Philippe Burri im Gespräch mit dem Geschäftsführer Bernard Tschanz (rechts) und dem Präsidenten Werner Seiler sowie mit Vorstandsmitglied François Rohrbach (links). Bild: Catherine Schweizer



Lohnunternehmer

Sponsoring-Konzept steht

Eigentlich sind die Lohnunternehmer mehr im Feld und weniger auf Baustellen unterwegs. Prägend für den Verband im vergangenen Jahr waren jedoch ebensolche Baustellen, dies aber mehr im übertragenen Sinn.

Roman Engeler

Die Lohnunternehmer tagten heuer bei Serco Landtechnik AG in Oberbipp BE, in der kürzlich eröffneten «Serco Arena», wo der Vorstand unter Leitung von Präsident Willi Zollinger ausführlich über das vergangene Jahr berichtete. Ein intensives Jahr sei es gewesen, geprägt von vielen Baustellen. Das Fundament sei nun gelegt, jetzt könne der weitere Aufbau erfolgen, wurde betont. So wollen die Lohnunternehmer im laufenden Jahr den Fokus auf die Finanzierung legen, das entsprechende Konzept, es beruht auf einer verbindlichen Partnerschaft zwischen dem Verband, seinen Mitgliedern und den Geldgebern, wurde zu Jahresbeginn in Kraft gesetzt. Diese Massnahmen sowie z.B. die interaktive Webseite und spezielle Merkblätter bringen Vorteile für die Mitglieder.



Präsident Willi Zollinger informiert über ein intensives Jahr im Lohnunternehmerverband. Bild: Roman Engeler

«Agro-Luchs» und «LUTaCH»

Weiter wollen die Lohnunternehmer noch in diesem Jahr mit dem «Agro-Luchs» ein eigenes Mitglieder magazin lancieren und im Januar 2017 die «LUTaCH», die erste Schweizer Lohnunternehmertagung, in Huttwil BE durchführen. Dieser zweitägige Anlass ist exklusiv für Mitglieder und Sponsoren gedacht und soll künftig als Kommunikationsplattform sowie Netzwerkmöglichkeit im Zweijahresrhythmus stattfinden.

Die statutarischen Geschäfte wie die Genehmigung des Jahresberichts, wiederum vom Vizepräsidenten Nicolas Pavillard vorgetragen, und die von Geschäftsführer Roger Stirnimann präsentierte Jahresrechnung (Ergebnis +1200 Franken) gaben zu keinen Fragen Anlass. Auch das Budget, es rechnet bei massiv höherem Umsatz mit einem Ergebnis in Vorjahreshöhe, passierte ohne grössere Probleme.

Einem Antrag auf Erweiterung der Website mit einem Forum, das den Informationsaustausch und die Problemlösungen zu aktuellen Fragen unter den Mitgliedern fördern soll, wurde einstimmig stattgegeben und der Vorstand entsprechend mit der Umsetzung beauftragt. In einem engagierten Grusswort erinnerte SVLT-Präsident NR Werner Salzmann an die Vorteile, welche die Mitgliedschaft der Lohnunternehmer beim SVLT mit sich bringe. Dank den über 20000 Mitgliedern und dem Netzwerk im nationalen Parlament könne man die Anliegen und den Einfluss auf die Ausgestaltung der Agrarpolitik via SVLT erfolgreicher einbringen, als wenn man sich unnötig verzettelt. Die Ehrung langjähriger Mitarbeiter sowie der Absolventen des Ausbildungslehrgangs zum «Fachmann Lohnunternehmer» bildete den Abschluss der offiziellen Versammlung. ■



Versicherungsfragen erläutert in mitten des Maschinenparks im Lohnunternehmen Peter und Weidmann in Oberwil ZH Bild: Ueli Zweifel

Risiken vermindern – richtig versichern

Das Ambiente voller modernster Landtechnik in der Maschinenhalle des Lohnunternehmens bei der Betriebsgemeinschaft Peter und Weidmann in Oberwil (Zürcher Unterland) passte vortrefflich zum Referat von Urs Wernli vom Zürcher Bauernverband zur «Risikoverminderung durch gezielte Maschinenversicherung».

Ueli Zweifel

Eingeladen hatte der SVLT Zürich zusammen mit dem Strickhof und dem Zürcher Bauernverband. Und zur Veranstaltung konnte der Zürcher Sektionspräsident Urs Wegmann rund 50 Landwirte und Lohnunternehmer, darunter auch einige Frauen, willkommen heissen.

Durchschnittlich würden pro Landwirtschaftsbetrieb in der Schweiz rund 28 000 Franken für Versicherungen ausgegeben, gab Urs Wernli zu bedenken. Nebst den grossen Brocken für Krankenversicherung und Altersvorsorge fallen auch die Sektoren Auto, Zugkräfte und Inventar mit insgesamt 13 % noch erheblich ins Gewicht.

Unterdeckung

«Stimmt die Versicherungssumme bei meinen Sachwerten, zum Beispiel im Falle einer Feuersbrunst?» war die einleitende Frage, die Urs Wernli zu bedenken gab und mit der er anhand des Beispiels einer Feuersbrunst zeigte, dass sich eine Unterdeckung gravierend auswirken kann. Angenommen wird ein Landwirtschaftsinventar zu einen effektiven Neuwert von 400 000 Franken. Die versicherte Summe beläuft sich aber

nur auf 240 000 Franken. Ein Schaden von 200 000 Franken ist dann nur zu 60 % versichert, sodass der Versicherte 80 000 Franken selber tragen muss.

Haftpflicht

Über die Betriebshaftpflicht sind Personen- und Sachschäden versichert, und im Falle des Maschinenparks können Unfallschäden an ausgeliehenen Maschinen mitversichert werden. Die Haftpflichtversicherung ist bekanntlich bei allen Motorfahrzeugen obligatorisch. Fahrzeuge, die nur auf dem Hofareal eingesetzt werden, müssen ebenfalls eingelöst sein und ein Nummernschild haben. Sonst braucht es eine Sonderbewilligung (interner Werkverkehr) vom Strassenverkehrsamt oder spezielle Bedingungen in den Versicherungsbedingungen in der Betriebshaftpflichtversicherung. Bei der Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung sind immer auch Anhänger und Maschinen eingeschlossen, die mit einem Traktor oder Zugfahrzeug gekoppelt sind. Das gilt aber nur für die Haftpflicht, ausser man hat eine spezielle Zusatzvereinbarung für Kollisionsschäden in der Motorfahrzeugpolice.

Kaskoversicherung

Diese wird unterteilt in Teil- und Vollkasko wobei Erstere alle Schäden durch äussere Einwirkungen abdeckt, inklusive Feuer und Elementar, und die Vollkasko zusätzlich noch den Schaden durch eine Unfallkollision. Vollkasko sei im Allgemeinen nicht viel teurer als Teilkasko, führte Urs Wernli aus. Diesbezüglich sei auch auf die Vermeidung von Doppelversicherungen zu achten. Braun bzw. alle als Ausnahmefahrzeug immatrikulierte Grossmaschinen, auch für den Anbau am Traktor, können zum Teil nur noch zum Zeitwert versichert werden. Hier gibt es Unterschiede bei den Versicherungsgesellschaften.

Maschinenkasko

Die Maschinenkasko versichert Schäden, die durch plötzliche gewaltsame äussere Einwirkung entstehen. Darunter fällt zum Beispiel ein Crash mit einem Schacht im Feld. Zusammen mit der Vollkaskoversicherung des Traktors kann zu günstigen Konditionen auch eine Maschinenkaskoversicherung abgeschlossen werden, wobei sich diese nach der teuersten angehängten Maschine richtet. Maschinen mit weniger als sechs Jahren Betriebsdauer werden sogar je nach Gesellschaft zum Neuwert versichert.

Am Traktor kann es sinnvoll sein, Geräte über eine Vollkaskoversicherung gegen Schäden mit einzuschliessen. Bei sehr teuren Maschinen, zum Beispiel im Lohnunternehmen, kommt die Einzelversicherung infrage. Bei Maschinenengossenschaften und generell wenn Maschinen ausgeliehen werden, kann eine Pauschallösung für alle Anbaugeräte und Anhänger die optimale Lösung sein.

Abschliessend gab Urs Wernli zu bedenken, es sei Aufgabe der Haftpflichtversicherungen, berechnete Ansprüche zu bezahlen und unberechtigte auch abzuwehren. Sie würden damit auch Funktionen einer Rechtsschutzversicherung wahrnehmen. In einer angeregten Diskussionsrunde wurden im Anschluss an das Referat verschiedene Fragen aus der Zuhörerschaft geklärt, die sich in versicherungstechnischen Belangen stellten. Diese liess den informativen und gut besuchten Abend beim gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank ausklingen. ■



Lohnunternehmer Schweiz

Weiterbildung Siliestrategien für Rindviehbetriebe in Hohenrain

Donnerstag, 21. April 2016, 8.30–16.30 Uhr
(Verschiebedatum Samstag, 23. April)
BG Leu-Anderhub, Gönikon, Hohenrain LU

Anmeldung bis 11. April 2016, www.bbzn.lu.ch/kurse, 041 228 30 70. Zielpublikum sind Landwirte, Berater und Lohnunternehmer. Die Tagungsteilnehmenden erweitern ihre Kenntnisse und tauschen Erfahrungen aus über die wirtschaftliche Produktion von Gras- und Maissilagen auf wachsenden Rindviehbetrieben. Die Tagung behandelt:

- Tipps für Herstellung Topsilagen, Silagebeurteilung
 - Vergleich verschiedener Siliervverfahren: Vor- und Nachteile, Kostenvergleiche, Mechanisierungsmöglichkeiten
 - Besichtigung eines Praxisbetriebes mit Demonstration von Entnahmegaräten im Flachsilo
 - Vorführung/Vergleich verschiedener Mäh- und Schwadtechniken
 - Demo Kurzschnittladewagen, Häcksler und Verdichten
- Die Kosten belaufen sich auf Fr. 100.–, inkl. Mittagessen bzw. Fr. 80.– für Mitglieder ZMP-, Nutritec- und Lohnunternehmerverband-CH. Kursleiter ist Lukas Walthert, BBZN Hohenrain. Referenten sind Ueli Wyss, Agroscope, Roger Stirnimann, Lohnunternehmerverband, Roy Latsch, Agroscope, Josef Rebsamen, Landwirt, Matthias Schick, Agroscope. Der Kurs erfolgt in Zusammenarbeit mit der AGFF, Lohnunternehmerverband Schweiz und der Agroscope. Der Fonds Silovereinigung unterstützt die Tagung mit Fr. 20.– pro Teilnehmer.



Bodenschutz beim Einsatz von landwirtschaftlichen Fahrzeugen

Mittwoch, 6. April 2016, 19.30–22.00 Uhr,
Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg, Gränichen

Wer Anlagen erstellt oder den Boden bewirtschaftet, muss unter Berücksichtigung der physikalischen Eigenschaften und der Feuchtigkeit des Bodens Fahrzeuge, Maschinen und Geräte so auswählen und einsetzen, dass Verdichtungen und andere Strukturveränderungen des Bodens vermieden werden, welche Fruchtbarkeit langfristig gefährden, heisst es in der Verordnung über Belastungen des Bodens (VBBö), Art. 6, Abs. 1. Die einzelnen Themen lauten: leistungsfähige Landtechnik und Bodenschutz, Bodenverdichtungen vermeiden, Bereifungswahl.

Kursleitung: Hansjörg Furter, Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg. Referent: Matthias Stettler, Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften (HAFL).

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltung ist kostenlos und steht allen interessierten Personen offen!

Traktorfahrkurs für Frauen

Donnerstag, 21. April, oder Freitag, 22. April 2016, jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr, Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg, Gränichen

Einmal einen Traktor erklärt bekommen, mit dem Traktor mit und ohne Anhänger manövrieren, Anbaugeräte wie Kreiselheuer, Kreiselschwader kennenlernen und an den Traktor anbauen – dies ohne Stress und Zeitdruck. Die einzelnen Themen: Bedienung des Traktors, wichtige Kon-

trollen; sicheres Manövrieren mit Traktor, Anhänger und Anbaugerät; Gefahrensituationen auf Hof, Gelände und Strasse erkennen und meistern. Dieser Kurs richtet sich an Frauen, welche ihre praktischen Traktorkenntnisse verbessern wollen. PW- oder Traktorfahrausweis wird verlangt, es sind keine weiteren Vorkenntnisse notwendig.

Kursleitung: Hansjörg Furter, Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg.

Kosten: Fr. 110.–, inkl. Kursunterlagen und Mittagessen, wenn Ehemann, Partner/Freund Mitglied beim AVL ist, Fr. 130.– für Nichtmitglieder.

Anmeldung: bis 1. April 2016 an LZ Liebegg, 5722 Gränichen,

Kurssekretariat, Marianna Kühn, 062 855 86 15, kurse@liebegg.ch



TG

Reise ins Burgund

Vom 17. bis 24. September führt der VTL / Landtechnik eine Reise ins Burgund durch. Der Preis pro Person im Doppelzimmer beträgt 1490 Franken, im Einzelzimmer 1790 Franken (Detailprogramm auf www.vtlt.ch). Anmldeschluss ist der 31. Mai. Anmeldung an: Markus Koller, Weierhofstr. 9, 9542 Münchwilen, 071 966 22 43.

Aktion Bosshard AG

Nutzen Sie die Gelegenheit und besuchen Sie den Shop der Bosshard AG in Frauenfeld oder unsere Homepage mit dem interessanten Aktionsangebot unter www.vtlt.ch.



BE, LU

Gemeinsamer freiwilliger Bremstest im Zeichen der Verkehrssicherheit

Montag/Dienstag, 4./5. April 2016,
bei der Firma Fankhauser AG, Haltstelle 157, Gondiswil

Anlässlich dieser freiwilligen Prüfkaktion wird die Bremsleistung der Anhänger gemessen. Spezialisten werden mit dem Halter die Ergebnisse besprechen. Der Test dauert für einen Anhängerzug mit hydraulischem System ca. 30 Minuten. Für Luftsysteme muss etwas mehr Zeit einge-rechnet werden. Die Kosten werden bar einkassiert.

Kosten für Mitglieder des BVLT/LVLT: Fr. 25.–/Achse

Kosten für Nichtmitglieder: Fr. 35.–/Achse

Die Anhänger werden ohne Ladung geprüft.

Das zulässige Gewicht pro Achse wird hydraulisch simuliert.

Am Anhänger wird jede Achse einzeln ausgemessen.

Für jeden Anhänger gibt es ein Prüfprotokoll.

Das Prüfprotokoll ist vom Strassenverkehrsamt Bern anerkannt.

Bitte sofort bis spätestens 20. März online anmelden unter www.bvlt.ch oder per A-Post an:

Bernischer Verband für Landtechnik, Hardhof 633, 3054 Schüpfen

031 879 17 45, bvlt@bluewin.ch

Um einen reibungslosen Ablauf zu garantieren, erhält jedermann ein persönliches Aufgebot mit genauen Angaben zum Bremstest.



FR

Bremsenkontrolle 2016

Der Freiburger Verband für Landtechnik (FVLT) erhält im Jahre 2016 die Bremstestkampagne aufrecht. Dieser Test ist gedacht für Karren und Anhänger aller Art, 30 oder 40 km/h, die während des ganzen Jahres im

Einsatz stehen und deren Wartung leider oft vernachlässigt wird. Am Ende der Kontrolle werden die Eigentümer im Besitz einer genauen Diagnose ihrer Fahrzeuge sein, die von akkreditierten Spezialisten der Schweizerischen Metall-Union erstellt wird.

Wo: in der Nähe Ihres Wohnortes in dafür ausgerüsteten Ateliers (die Liste der Werkstätten ist auf der Website unter www.smu.ch zu finden).

Wichtig: Für die Prüfung müssen die Anhängerzüge mit pneumatischen oder hydraulischen Betriebsbremsen ausgerüstet werden.

Vorteil: Für seine Mitglieder gewährt der FVLT einen Rabatt von Fr. 50.– pro Achse bei Vorlage der Rechnung. Dazu genügt es, eine Kopie der Rechnung an folgende Adresse zu senden:

AFETA/FVLT, Laurent Guisolan, route de Grangeneuve 31, 1725 Posieux. Dieses Angebot gilt nicht für den Kauf von neuen Geräten oder für ein später folgendes Aufgebot zur Expertise.



Aktuelles Kursangebot

Mofa- und Traktorenprüfung: Die Vorbereitungskurse für die Mofa- und Traktorenprüfung finden jeweils mittwochnachmittags statt.

Kurskosten inkl. Lernplattform im Internet (Theorie-24-Kärtli): für Mitglieder Fr. 70.–, für Nichtmitglieder Fr. 90.–.

Nächste vorgesehene Termine:

13. April 2016 in Sursee, 13.15–17.30 Uhr

12. Mai 2016 in Schüpfheim, 13.15–17.30 Uhr

Roller- und Autoprüfung: Theorieprüfung online lernen für Fr. 29.–.

Grundkurse für Roller und Motorräder finden jeweils samstags in Büron und Sursee statt. Für Mitglieder Fr. 300.–, für Nichtmitglieder Fr. 320.–.

Nächste vorgesehene Termine:

23. und 30. April 2016, 13.00–17.00 Uhr

21. und 28. Mai 2016, 13.00–17.00 Uhr

Verkehrskundeunterricht in Sursee, Willisau, Schüpfheim und Hochdorf: für Mitglieder Fr. 220.–, für Nichtmitglieder Fr. 240.–.

Nächste Termine:

18./19./25./26. April 2016 in Hochdorf, 19.00–21.00 Uhr

17./18./23./24. Mai 2016 in Sursee, 19.00–21.00 Uhr

Kombipaket für Rollerfahrer nochmals günstiger als im Einzelpreis. Theorie online lernen/Grundkurs 1+2 (8 Lektionen)/VKU (4 x 2 Lektionen).

Der Lastwagentheoriekurs umfasst 32 Lektionen, während vier Wochen jeweils einen Tag pro Woche. Der Kurs ist modular aufgebaut und der Einstieg jede Woche möglich. Der nächste Kurs beginnt am 8. April 2016, jeweils in Luzern.

Infos und Anmeldung (Änderungen, z. B. Kursort, -inhalt, -preis, -zeit, bleiben vorbehalten): LVLT-Fahrschule, Sennweidstrasse 35, 6276 Hohenrain, 041 467 39 02, Fax 041 460 49 01, info@lvt.ch, www.lvt.ch



Anhängerbremstest

Samstag, 4. Juni, 8.00–12.00 Uhr, GVS Agrar, Schaffhausen

Ist die Anhängerkombination sicher? Antwort gibt der Anhängerbremsentest auf dem Areal der GVS Agrar am Majorenacker 11 in Schaffhausen; die Kosten betragen Fr. 30.– je Achse. Anmeldung bei Martin Müller, 079 656 74 58, Fax: 052 681 12 85 oder sektion@vlt-sh.ch

Theoriekurse Kategorie F/G

Im Theoriekurs Kat. F/G werden die Grundlagen aufgezeigt und erklärt. Die bestandene Prüfung berechtigt zum Lenken von landwirtschaftlichen Motorfahrzeugen bis 30 km/h.

Siehe auch www.fahrkurse.ch

AG

Kursorte und -daten: Muri: Mi., 9. + 16. Nov., 18.30–20.30 Uhr. Riniken: Mi., 30. März + 6. April, 18.30–20.30 Uhr; Mi., 26. Okt. + 2. Nov., 18.30–20.30 Uhr. Liebegg: Sa., 7. + 14. Mai, 9–11 Uhr; Sa., 12. + 19. Nov., 9–11 Uhr. Frick: Mi., 31. Aug. + 7. Sept., 18.30–20.30 Uhr.

Kontakt: Yvonne Vögeli, Strohegg 9, 5103 Wildeg, 062 893 20 41, sektion.ag@agrartechnik.ch

BE

Kontakt: Peter Gerber, 031 879 17 45, Hardhof 633, 3054 Schüpfen, bvlt@bluewin.ch

BL, BS

Kursort: Sissach **Kursdaten:** 6. April und 23. April, 17. August und 3. September, 2. November und 19. November

Kontakt: Susi Banga, 061 411 22 88, Gruthweg 103, 4142 Münchenstein, s.banga@bluewin.ch

FR

Kursdaten: 29., 30. oder 31. März 2016

Kontakt: FVLT, Laurent Guisolan, rte de Grangeneuve 31, 1725 Posieux, laurent.guisolan@fr.ch, 026 305 55 58

GR

Kursorte: Landquart, Ilanz, Thusis, Davos, Scuol, Samedan

Kontakt: Luzia Föhn, 081 322 26 43, 7302 Landquart, foehn@ilnet.ch, www.svlt-gr.ch

NE

Kursdaten: in den Oster- und Herbstferien

Kontakt: M. Bernard Tschanz, ch. du Biolet, 2042 Valangin, bernardtschanz@net2000.ch

SG, AI, AR, GL

Kontakt: Hans Popp, 071 845 12 40, Karrersholz 963, 9323 Steinach, hanspopp@bluewin.ch

SH

Kursort und -daten: Herblingen (GVS Agrar AG): Sa. 17. Sept.

Kontakt: VLT-SH Geschäftsstelle, Martin Müller, Haldenhof 286, 8213 Neunkirch, 079 656 74 58, www.vlt-sh.ch

SO

Kursorte und -datum: Wallierhof Riedholz, 13. April, 13.30–16.30 Uhr

Kontakt: Beat Ochsenbein, 032 614 44 57, ochsebeis@bluewin.ch

SZ, UR

Kursort: Oberarth, **Kursdatum:** 9. April

Kontakt: Florian Kälin, Geschäftsstelle VLT Schwyz und Uri, 055 412 68 63, 079 689 81 87, info@glarnernbeef.ch

TG

Kursort/-daten: Neukirch-Egnach, 16. + 27. April; Müllheim 23. April + 4. Mai; Uesslingen 21. Mai + 1. Juni; Münchwilen 8. + 15. Juni; Altnau 18. + 29. Juni; Bürglen 27. August + 3. September Müllheim 29. Oktober + 9. November

Kontakt: VTL / Landtechnik, Markus Koller, 071 966 22 43, Weierhofstrasse 9, 9542 Münchwilen

VD

Kursorte: Moudon, Oulens-s/Echallens **Kursdaten:** März 2016 und Juni 2016

Kontakt: ASETA-Section vaudoise, Virginie Bugnon, chemin de Bon-Boccard, 1162 Saint-Prex, v.bugnon@bluewin.ch

ZG

Kursort: Zug; **Kursdaten:** 18. April u. 21. April, 10. Oktober und 13. Oktober

Kontakt: Beat Betschart, 041 755 11 10, beatbet@bluewin.ch

ZH

Kursorte: Strickhof, Lindau; **Kursdaten:** 11. Juni, 17. Sept., 12. Nov.

Kontakt: SVLT ZH, Eschikon, 058 105 98 22, Postfach, 8315 Lindau, www.svlt-zh.ch

Entente cordiale

Über hundert Kühe zählt die Herde in der Betriebsgemeinschaft «Besancet, Renaud, Seiler» in Les Grattes, einem Weiler der Gemeinde Rochefort NE. Nebst dem Jungvieh für die eigene Remontierung kommt als Betriebszweig die Vertragskälberaufzucht hinzu. Die Betriebsgemeinschaft ist 250 ha gross, inklusive Alpbetrieb und 50 ha unter dem Pflug.

Werner Seiler, Brot-Plamboz NE, steht seit zwei Jahren dem Neuenburger Verband für Landtechnik als Präsident vor. Die Vorteile der Betriebsgemeinschaft möchte er nicht missen.

Werner Seiler: «Die Betriebsgemeinschaft feiert in zwei Jahren ihr 25-Jahr-Jubiläum – keine Selbstverständlichkeit, wenn man bedenkt, dass gerade auch in unserer Region viele Zusammenschlüsse wieder aufgehoben worden sind. Wir sind zu dritt, damit gibt es keine Pattsituationen. Dennoch – eine Reorganisation dürfen wir nicht der nächsten Generation zumuten, vielmehr müssen wir diese von uns aus aktiv angehen.

Ich finde es positiv, auch Freizeit und Ferien zu haben; das bezeichne ich als Lebensqualität «hygiène de vie». Jeder von uns hat seine Hobbys: Mein Kollege Eric mischt an der Weltspitze beim Pferdefahrtsport mit, Philippe ist leidenschaftlicher Drachensurfer auf Seen und an Meeresküsten. Und ich – ich bin Betreuer, Mechaniker und Sponsor zugleich, meine Tochter und zwei meiner drei Söhne sind nämlich vom Motocross «angefressen». Ich bin auch noch im Vorstand des Skiclubs und beim «Motoclub de la vallée», und in der Gemeinde präsidiere ich den «conseil général».

Wirtschaftlich ist es von Bedeutung, in der Betriebsgemeinschaft leistungsfähigere Maschinen einzusetzen und diese gut auszulasten: Press-Wickel-Kombination, Strohballenpresse, Mähwerkskombination usw. Bei den Arbeiten, vor allem natürlich im Stall lösen wir uns ab, und doch hat jeder in der Gemeinschaft sein Spezialgebiet.

Als Neuenburger Sektionspräsident schätze ich es, mich mit den Kollegen in den anderen Westschweizer Sektionen zu treffen. An den Regionalkonferenzen hört man verschiedene Meinungen, und so kann man sich seine eigene bilden. Da wir jetzt einen Deutschschweizer als neuen Präsidenten haben und Auguste Dupasquier als Vize seinen Rücktritt angekündigt hat, müssen wir einen valablen Kandidaten aus der Westschweiz finden – oder auch aus dem Tessin.» ■

Aufgezeichnet von Ueli Zweifel



Werner Seiler:
«Am wichtigsten ist
der Zusammenhalt.»

Bild: Ueli Zweifel

Aus- und Weiterbildungskurse des SVLT

Fahrkurs G40 Kursorte

1260 *Nyon VD	6210 Sursee LU
1315 *La Sarraz VD	6276 Hohenrain LU
1510 *Moudon VD	6430 Schwyz SZ
1562 *Corcelles-près-Payerne VD	6472 Erstfeld UR
1630 *Bulle FR	6702 **Claro TI
1890 *Saint-Maurice VS	7130 Ilanz GR
1951 *Sion VS	7302 Landquart GR
2208 *Les Hauts-Geneveys NE	7430 Thusis GR
2720 *Tramelan BE	7524 Zuzwil GR
2852 *Courtételle JU	7550 Scuol GR
3186 Düdingen FR	8180 Bülach ZH
3250 Lyss BE	8303 Bassersdorf ZH
3267 Seedorf BE	8460 Marthalen ZH
3421 Lyssach BE	8500 Frauenfeld TG
3510 Konolfingen BE	8836 Biberbrugg SZ
3550 Langnau i.E. BE	8856 Tuggen SZ
3770 Zweisimmen BE	8867 Niederurnen GL
3792 Saanen BE	8932 Mettmenstetten ZH
3800 Interlaken BE	9133 Sitterdorf TG
3930 Visp VS	9200 Gossau ZH
4222 Zwingen BL	9436 Balgach SG
4415 Lausen BL	9465 Salez SG
4702 Oensingen SO	9602 Bazenheid SG
5040 Schöftland AG	
5505 Brunegg AG	
6056 Kägiswil OW	*Sprache Französisch
6130 Willisau LU	**Sprache Italienisch

CZV – Weiterbildungskurse

Kursort: Riniken

Kursart	Kursdatum
Sicher fahren, alles im Griff	Di. 29.03.2016
Ladungssicherung	Fr. 1.04.2016
Ladungssicherung	Fr. 11.11.2016

Hebeegerätekurs

Kursort: Wildeggen AG

SUVA-anerkannt: Gegengewichts- und Teleskopstaplerkurs; Instruktion Hoflader

Kursart	Kurstag 1	Kurstag 2
Grundkurs für Staplerfahrer	Mo. 21.03.2016	Di. 22.03.2016
Grundkurs für Staplerfahrer	Mi. 30.03.2016	Do. 31.03.2016

Schweisskurse

Kursort: Riniken AG

Kursart	Kurstag 1	Kurstag 2
Wolfram-Schutzgas-Schweissen (TIG)	Mo. 21.03.2016	Mi. 23.03.2016

Unterstützt durch
den Fonds für
Verkehrssicherheit (FVS)Kurse im 4. Quartal 2016 siehe unter www.fahrkurse.ch und www.g40.ch

Detailliertes Kursprogramm, Teilnahmebedingungen und Kurskosten:
www.fahrkurse.ch und www.g40.ch

Weitere Auskünfte:
056 462 32 00 oder zs@agrartechnik.ch

Impressum

78. Jahrgang

Herausgeber

Schweizerischer Verband für Landtechnik
Werner Salzmann, Präsident
Aldo Rui, Direktor

Redaktion

Tel. 056 462 32 50
Roman Engeler: roman.engeler@agrartechnik.ch
Ueli Zweifel: ulrich.zweifel@agrartechnik.ch
Dominik Senn: dominik.senn@agrartechnik.ch
Ruedi Hunger: hungerr@bluewin.ch
Ruedi Burkhalter: r.burkhalter@agrartechnik.ch

Mitglieder- und Abodienste, Mutationen

Postfach, 5223 Riniken
Tel. 056 462 32 00, Fax 056 462 32 01
www.agrartechnik.ch

Verlagsleitung

Roman Engeler, Postfach, 5223 Riniken
Tel. 079 207 84 29
roman.engeler@agrartechnik.ch

Inserate/Anzeigen

Stämpfli AG
Vanessa Ciglar, Anzeigenleiterin
Wölflistrasse 1, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 300 63 87
Mail: inserate@staempfli.com

Anzeigentarif

Es gilt der Tarif 2015.
Kombinationsrabatt: 25 % bei gleichzeitigem
Erscheinen in «Technique Agricole»

Herstellung und Spedition

Stämpfli AG, Wölflistrasse 1, 3001 Bern

Erscheinungsweise

11-mal jährlich

Abonnementspreise

Inland: jährlich CHF 110.– (inkl. MwSt.)
SVLT-Mitglieder gratis.
• Ausland: CHF 135.– (exkl. MwSt.)

Nächste Ausgabe

Schwerpunkt: Sätechnik

Markt:

Händlerstrukturen einst, jetzt und künftig

Wissen:

Mechanische Unkrautbekämpfung

Plattform:

Wie weiter mit dem Pflanzenschutz?

Nr. 4 / 2016 erscheint am 15. April 2016.

Anzeigenschluss 31. März 2016